



## Künzelsau – Eine vielseitige Stadt

Künzelsau ist die Stadt der kurzen Wege und kann auch Besuchern vieles bieten: Eine Innenstadt, die mit individuellen und inhabergeführten Läden, Cafés und Lokalen zum Bummeln einlädt. Ein vielseitiges Freizeitangebot mit dem einzigen Flussfreibad Baden-Württembergs, dem Kocherfreibad, und dem Hallenbad Tollkün mit seiner über 100 Meter langen Rutsche. Ein umfassendes Kulturprogramm und zahlreiche Museen wie das bekannte Museum Würth in Gaisbach und die Hirschwirtscheuer in Künzelsau, das Künzelsauer Stadtmuseum in der Schnurgasse, die Galerie am Kocher des Hohenloher Kunstvereins und das Mustang Museum, das einen Blick auf die Geschichte der ersten deutschen Jeans richtet.

## B Bergbahntour

Die 13 Kilometer lange Bergbahntour lässt sich bequem an der Talstation der Künzelsauer Bergbahn starten. Die Bergbahn fährt im 15-Minuten-Takt und bietet während der Fahrt einen sehenswerten Blick auf die Kreisstadt und ins Kochertal.

Oben angekommen geht es durch das Wohngebiet **Taläcker** in Richtung Stadtwald. Wer seine Tour etwas ausdehnen möchte, kann sie durch eine der vier Routen des Waldsportpfads ergänzen.

Auf der Hohenloher Ebene geht's dann weiter über das Sportgelände Ballenwasen in Richtung **Gaisbach**. Beachtenswerte Gewerbebetriebe und florierende Industrieunternehmen haben hier ihren Sitz. Ein absolutes Muss ist der Besuch der beiden Würth-Museen im Verwaltungsgebäude des Unternehmens: die Sammlung Schrauben und Gewinde und das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst. Beide sind täglich von 11 bis 18 Uhr kostenfrei zu besuchen.

Durch den alten Dorfkern von Gaisbach geht die Tour entlang des Waldes in Richtung **Künsbach**. Der Ortsname ist vom Personennamen Kunzilo, der Koseform von Konrad, abgeleitet.

Noch vor Künsbach kann sich der Radler entscheiden, ob er entlang der ehemaligen Bahntrasse oder über den **Wartberg** mit seinem markanten Turmbau den Weg zurück Richtung Kernstadt antreten möchte. Der **Warturm** soll der Überlieferung nach von den Künzelsauer Bürgern 1488 erbaut worden sein. In der sogenannten Tierberger Fehde diente er damals zum Schutze der Stadt vor kriegerischen Auseinandersetzungen. Heute kann man die Grillstelle nutzen und vor dem Abstieg ins Kochertal Rast machen. Gemütlich kann man das Gefälle nutzen und sich zurück zum Ausgangspunkt rollen lassen.

Stetten am Kocherknie; der Fluss biegt hier von seiner Nordrichtung markant nach Westen ab. Im Dorfbild besonders prägnant sind die Bauerngärten am Erlesbach und der Brunnen des Künstlers Hermann Koziol. Sehenswert ist auch die Marienkirche, die erstmals 1366 urkundlich erwähnt wurde. Die weithin sichtbare stauferzeitliche Burganlage Schloss Stetten aus dem 12. Jahrhundert wird jeden Sommer zum Touristenanziehungspunkt bei den Künzelsauer Burgfestspielen.

Am Kocher entlang geht es flussabwärts zurück in Richtung Künzelsau. Der Fluss zeigt auf dieser Strecke seine ganze Vielfalt. Auf der Fahrt entlang des Kocher-Jagst-Radwegs gelangt man schließlich nach **Morsbach**. Der malerische Ort war einst eine Weingärtnergemeinde, wovon die Steinriegel am südlichen Kochertalhang und die dominante Kelter mit seinem unter Denkmal stehenden freitragenden Dachgebälk Zeugnis ablegen. Bemerkenswert ist auch die alte Wehrkirche St. Alban und Wendelin, die im 14. Jahrhundert aus massivem Kalkstein erbaut wurde.

Die Weiterfahrt entlang des Kochers führt schließlich wieder zum Ausgangspunkt, den Künzelsauer Wertwiesen, in denen der Biergarten, aber auch die Parklandschaft mit ihren Spielplätzen für einen gemütlichen Ausklang der Panoramatour sorgen.

Die Wertwiesen in der Künzelsauer Innenstadt sind Ausgangspunkt der 23 Kilometer langen Panoramatour. Auf den über 500 Parkplätzen kann man bequem und teilweise sogar kostenfrei sein Auto abstellen und aufs Fahrrad umsatteln. Los geht's dann in Richtung Nagelsberg. Die 1937 an Künzelsau angeschlossene Gemeinde war ursprünglich Sitz der Herren von **Nagelsberg**, die in der teilweise noch erhaltenen Burg saßen.

Weiter geht's in den Teilort **Garnberg**. Im Zuge der beginnenden Industrialisierung trugen vor allen Dingen die Ziegelei sowie die Schotterwerke zum Wachstum des Ortes bei.

Auf der Strecke weiter nach **Amrichshausen** wird deutlich, warum diese Tour mit Panorama betitelt ist; der Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen ist lohnenswert und macht die Strapazen des Aufstiegs wett. Markanter Punkt ist die barocke Pfarrkirche Mariä Geburt von 1625 mit ihrem weithin sichtbaren Turm und seiner vergoldeten Spitze. Die Figuren im Kircheninneren stammen von Johann Andreas Sommer, ein Teil der Dynastie der Künstlerfamilie Sommer. Nach dem Kulturbesuch lohnt sich eine kurze Rast an den Amrichshäuser Seen bevor es über die Höhe mit wunderbaren Aussichten weiter geht über den Kugelhof und Mäusdorf nach Kocherstetten. Auf der Abfahrt Richtung **Kocherstetten** werden die immerhin fast 200 Meter Höhenunterschied zum Genuss in toller Landschaft. Der Teilort liegt unterhalb von Schloss

## Kocher-Jagst-Radweg

Der Kocher-Jagst-Radweg ist landschaftlich einer der schönsten Radwege in Deutschland. An zahlreichen Burgen und Schlössern vorbei führt er durch historische Dörfer und Städte, durch Weinberge und Streuobstwiesen, Flusstäler und die Hochebenen. Von Aalen über Künzelsau nach Bad Friedrichshall immer kocherabwärts und entlang der Jagst zurück zum Ausgangspunkt schaffen die Tour von 330 Kilometern geübte Radler in rund fünf bis sieben Tagen.

## Die alte Bahntrasse

Beinahe 100 Jahre lang konnte man zwischen Waldenburg und Forchtenberg via Künzelsau mit der Bahn verkehren. In den 1990er Jahren wurde die Bahntrasse zurück- und zum Rad- und Wanderweg ausgebaut. Startet man die rund 24 Kilometer lange Tour in Waldenburg führt sie einen auf ebener Fläche bis Gaisbach und von dort aus bergab ins Kochertal um von da an bis Forchtenberg dem Verlauf des Kochers zu folgen.

## Natur- und Kulturlehrpfad Kocherstetten

In Kocherstetten auf der Höhe in unmittelbarer Nähe zu Schloß Stetten kann man auf dem Rundweg des Natur- und Kulturlehrpfades einiges über die Entstehung und Entwicklung der Kulturlandschaft im Kocher- und Jagsttal erfahren. Im Mittelpunkt des Lehrpfades steht Hedda Hohenloh, die vor rund 200 Jahren mit ihrer Familie auf einem Hof in der Umgebung gelebt haben könnte. Mit Bildern, Anekdoten und Geschichten werden die Zusammenhänge von Kultur und Natur anschaulich dargestellt und erläutert.

## Waldsportpfad und kleine Stadtwaldrunde

Sowohl der Waldsportpfad als auch die kleine Stadtwaldrunde führen durch den Stadtwald auf den Taläckern. Der Waldsportpfad besteht aus vier verschiedenen Routen. Hier kann man, je nach Kondition und Ausdauer, joggen oder spazieren gehen, aber auch mit dem Fahrrad eine Runde drehen.

- Orangene Route: 2,7 Kilometer
- Gelbe Route: 6,7 Kilometer
- Blaue Route: 4,0 Kilometer
- Rote Route: 8,0 Kilometer

K

T

N

S

die kreisstadt des hohenlohekreises  
**künzelsau**

## Radfahren und Wandern in und rund um Künzelsau



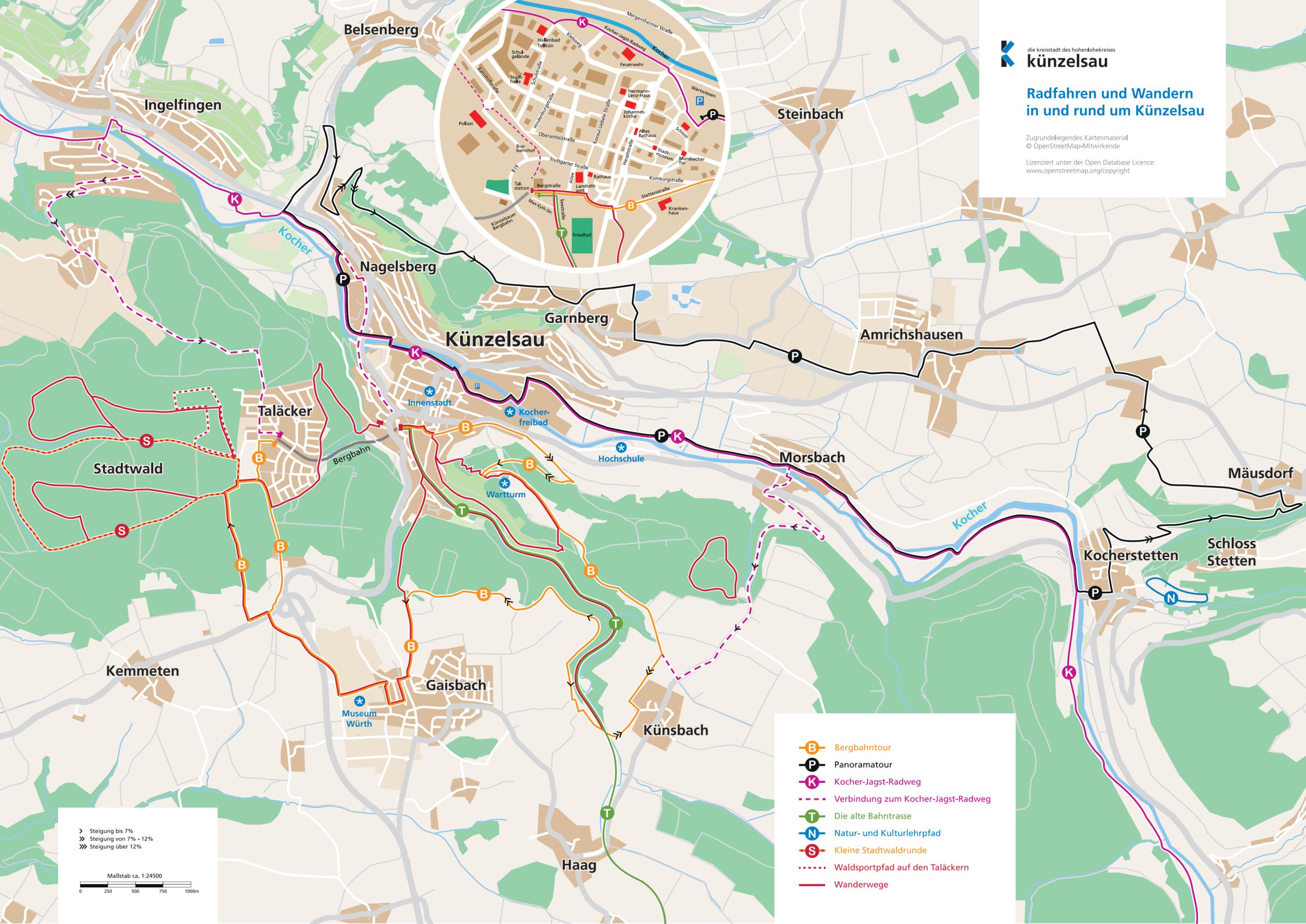
## P Panoramatour



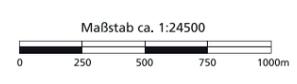
**Radfahren und Wandern  
in und rund um Künzelsau**

Zugrundeliegendes Kartenmaterial  
© OpenStreetMap-Mitwirkende

Lizenziert unter der Open Database Licence:  
[www.openstreetmap.org/copyright](http://www.openstreetmap.org/copyright)



> Steigung bis 7%  
 >> Steigung von 7% - 12%  
 >>> Steigung über 12%



- B Bergbahntour
- P Panoramatur
- K Kocher-Jagst-Radweg
- Verbindung zum Kocher-Jagst-Radweg
- T Die alte Bahntrasse
- N Natur- und Kulturlehrpfad
- S Kleine Stadtwaldrunde
- ..... Waldsportpfad auf den Taläckern
- Wanderwege